
Persistenter Identifier: 024430897_0020
Titel: Ethische Kultur - 20.1912
Ort: Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen
Instituts für Internationale Pädagogische Forschung
Signatur: 02 A 0760 ; RF 620 - 631
Strukturtyp: PeriodicalVolume
PURL: http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/024430897_0020/1/

Verlag von Georg Reimer Berlin W. 35

Soeben erschien:

Inwieweit ist eine gesetzliche Festlegung der Lohn- und Arbeitsbedingungen möglich?

Erfahrungen Englands, Australiens und Kanadas

Von

Prof. Dr. R. Broda.

Geheftet 4 Mark

Die vorliegende Studie ward im Auftrag des Instituts für internationalen Austausch fortschrittlicher Erfahrungen herausgegeben und geht allen Mitgliedern desselben (Vereinsjahr 1912) unentgeltlich zu.

Neues akademisches Verlagsunternehmen

sucht Verfasser

für

Philosophie, Literaturgeschichte, Lehrbücher in Kunstgeschichte,

Der Verlag arbeitet mit der Tendenz, dass seine Werke in Methode, Systematik, Form, Stoffverteilung ganz einzigartige Leistungen darstellen. Offerten erbeten durch **Rudolf Mosse, Berlin SW., Jerusalemstr. 46-47** unter **I. G. 6068.**

Soeben erschienen!

F. W. Foerster:

Die Dienstbotenfrage und die Hausfrauen.

(Erweiterter Sonderabdruck aus des Verfassers „Christentum und Klassenkampf“. Zürich. Schulthen & Co. Preis 2 Mark.)

Inhaltsverzeichnis.

I. Die Dienstbotenfrage und die Hausfrauen.

Alte und neue Frauenideale. — Die Kunst des Befehlens. — Wer wird künftig meine Stiefel putzen? — Woher die Furcht vor dem Diensten? — Einige praktische Vorschläge. — Wahre und falsche Humanität. — Verfeinertes Empfinden. — Schwierige Dienstboten. — Dienstbotenfrage und Jugenderziehung. — Der Herr und sein Knecht.

II. Frauenbildung und häusliche Arbeit.

Die Stellung der modernen Frau zur häuslichen Arbeit. — Unsere falschen Bildungsbegriffe. — Martha und Maria. — Die Zukunft des häuslichen Dienstes. — Umverjelle „Hausbildung“.

Wir machen unsere Mitglieder und die Freunde unserer Bestrebungen darauf aufmerksam, daß unsere **Propagandaschriften und Anmeldeformulare** in der Buchhandlung von Neuß und Pollack, Potsdamerstraße 118c, neben der früheren königlichen Hochschule, ausliegen.

Verantwortlich für den Inseratenteil: Elisabeth Levy in Berlin-Wilmersdorf. Telephon: Amt Wilmersdorf 8308.

Verlag: Verlag für ethische Kultur, Richard Vieber in Berlin SO. 16, Rungestraße 25-27. — Druck: Oskar Hensel, Gottesberg

Deutscher Freidentertalender Freireligiöses Jahrbuch für 1912

mit Beiträgen von M. S. Baega, Dr. Bruno Wille, F. W. Gerling, G. Tschirn, **Dr. R. Penzig** (Volksgefundung durch Erziehung), G. Vogtherr, Ed. Kieber u. a., daneben einer Zusammenstellung der Programme und Adressen aller im Kultur-Kartell Deutschland vereinigten Gesellschaften, ist erschienen. **Preis 60 Pf.** (Bei größeren Partien Rabatt.) Gegen Einwendung von **70 Pf.** zu beziehen durch die **Geschäftsstelle des Bundes freier religiöser Gemeinden.**

E. Vogtherr, Wernigerode.

Programm der D. G. E. K.

Abt. Berlin.

Zu folgenden **Diskussionsabenden** laden wir unsere Mitglieder ergebenst ein mit der Bitte um recht zahlreiche Beteiligung an der freien Aussprache, über folgende Gegenstände:

Mittwoch den 17. Januar, abends 8 Uhr pünktlich, Augusta-Viktoriastraße, Lutherstr. 31, gegenüber vom Eispalast: „**Konventionelle Lügen**“.

Dienstag, den 23. Januar, abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr, Bürgeraal des Berliner städtischen Rathauses: „**Welche Kulturaufgaben harrten des neuen Reichstages?**“ Redner vorbehalten. Diskussion. Gäste willkommen.

Mittwoch den 7. Februar (ebenda): „**Vom freien Tode**“.

Mittwoch den 13. März (ebenda): „**Konfirmationsnot**“. Kein bloßer Vortrag! Freie, aber geordnete Aussprache! Gäste willkommen! Erfrischungen sind im Saale zu haben.

Der Vorstand.

Während wir hier in Berlin über nasse und unangenehme Witterung zu klagen haben, wird uns aus dem auf dem Priorsberg bei Neuzelle (Bahnhof zwischen Frankfurt a. O. und Guben) gelegenen Walderholungsheim des Vereins „Jugendchutz“ G. W. geschrieben: „Das Wetter ist immer noch herrlich, so daß die Heimchen (Kolonvalescentinnen und erholungsuchende Damen) recht viel draußen sein können, was ihnen sehr gut bekommt. Die Lage des Heimes mit dem schönen Fernblick von der Frontseite und der schützenden Umgebung des unmittelbar angrenzenden Hochwaldes gestattet auch in jetziger Jahreszeit stundenlanges Liegen im Freien. Das durch Zentralheizung wohl durchwärmte Haus mit seinen hygienischen Neueinrichtungen, Warmwasserversorgung, Bädern, W.-Kl., elektr. Licht, gestattet den Neuzeller Winteraufenthalt zu einem recht behaglichen. Trotz dieser Vorzüge beträgt der Pensionspreis nur 3 Mk. pro Tag. In der mit dem Walderholungsheim verbundenen Haushaltungsschule des Vereins, sowie in den beiden Berliner Haushaltungsschulen (Heim I Straßauerstr. 52, Heim II Beuthstr. 14) beginnen zum Januar die neuen billigen Kurse für hauswirtschaftliche Ausbildung, Kochkurse, Industriekurse (Schneidern, Wäschnähen, Pug). In den bisher stark besetzten Berliner Heimen, deren billige gute Mittagsstische sich stetig zunehmenden Besuches zu erfreuen haben, können zum Januar wieder einige im Erwerbsleben stehende Mädchen oder Frauen aufgenommen werden. Anmeld. und Prospekte in der Geschäftsstelle des Vereins, Kurfürstenstr. 114 III. Sprechstunden 3 $\frac{1}{2}$ —4 $\frac{1}{2}$ Uhr. Tel. Kurfürst 8802.

Verein „Jugendchutz“ E. V.

Berlin W. 62, Kurfürstenstraße 114.

Das Bureau der D. G. E. K.

befindet sich **Berlin SO. 16, Rungestr. 25-27** (Spreepalast). Sprechstunden Montag, Mittwoch und Freitag 10-12 Uhr. Eilige **redaktionelle** Zuschriften sind an Herrn Dr. Penzig, Berlin W. 15, Uhländstr. 173, Gh. II, zu senden, **geschäftliche** an den Verlag für ethische Kultur nach Berlin SO. 16, Rungestr. 25-27 (Spreepalast). — Die Adresse des Generalsekretärs des Internationalen Bundes der ethischen Gesellschaften, Herrn Gustav Spiller, ist 63. South Hill Parl. Hampstead, London.